Konsequenztraining

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elsa von Grindelstein

und ein gewisser Bö

Man weiß nicht, wo man dieses Büchlein *«Elsa von Grindelstein und ein gewisser Bö»* einreihen soll. Nimmt man es als Parodie auf die Kempner, wird man ihm ebensowenig gerecht, wie wenn man es als gewollt unausgereifte Ergüsse eines imaginären naiven Gemütes, also als ein ironisches Machwerk wertet. So oder so: Vorzüglich getroffen ist der pubertäre Charme eines landpommeranzigen Schöngeistes, der bereits die Herzen der Nebelspalter-Leser im Sturme erobert hat. Das Vergnügen des Lesers aber wird noch erhöht und das betont helvetische Cachet der Gedichte noch verstärkt durch die äußerst passenden Zeichnungen Bö's. Das nicht eben gar breite heitere Schrifttum der Schweiz wird durch ‹Elsa von Grindelstein› entschieden bereichert. Man wird künftighin bei ihr sattt beim vielstrapazierten Wilhelm Busch nachschlagen können, wenn man ein ebenso träfes wie heiteres Zitat sucht. – Suchen Sie etwa eines über Fische im Zeichen der Gewässerverschmutzung? Hier: «Hier schwimmen friedlich sie herum, / eins macht sogar den Rückenschwumm.»

Kartoniert Fr. 5.80
Nebelspalter-Verlag Rorschach

Der Druckfehler der Woche

Die Herzen der Franzosen haben sich schon an vielen Dingen entzündet: An geistreichen Dichtungen, an herrlichen Kunstwerken und unsterblicher Musik, an idyllischen Schlössern und Revolutionen. Der französische Film weist Spitzenkönner der Schauspielkunst auf. Seit einigen Jahren vergöttern sie ihre Brigitte Bardot. Sie spuckt unter dem Kosenamen BB in unzähligen ausländischen Männerherzen als Angelpunkt frivoler Träume und Wünsche. Sie wechselt ihre

In der «Volksstimme» gefunden von A. B., St. Gallen

Konsequenztraining

Nun soll unsere teure Mirage-Luftflotte also statt 100 Maschinen nur noch deren 57 zählen, trotzdem die Produktion schon allenthalben angelaufen war und von einzelnen Teilen bereits die zuerst beabsichtigten 100 Stück fertig gestellt sind. So wird man wenigstens über genügend Ersatzteile verfügen ...

Boris

Die Frage

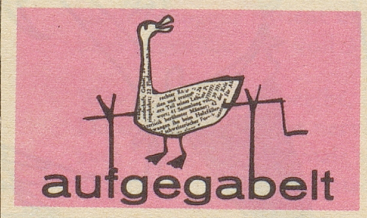
Kleines Jubiläums-Bankett beim Schreinermeister, der ans Glas klopft, sich erhebt und also zu sprechen anfängt:
«Vereerti Aawäsendi! Vor genau zäh Joor han ich di erschti Bschtellig überchoo ...»
Unterbricht einer mit der Frage: «Und wänn hänzi im Sinn zlifere?»

fh

Das alte Lied

«Als ich vierzehn war», pflegte Mark Twain zu sagen, «war mein Vater so unwissend, daß mir seine Gegenwart oft peinlich war. Aber mit einundzwanzig wunderte ich mich, wieviel er in sieben Jahren gelernt hatte.»

EG



Die Wurst hat mich von allem, was fleischliche Nahrung ist, immer am meisten angesprochen. Ich glaube, daß da zuerst ihr Aeußeres daran schuld ist: so in sich geschlossen, so abgerundet, an den Enden so neckisch aufgemacht, so wenig an den brutalen Ursprung erinnernd. Die Kunst hat bereits etwas Anteil an ihr; alte schnöde Witze behaupten, sie habe oft nur zuviel Anteil. Das hat mich nie beirrt. Eine Sache, die Anlaß zu Witzen gibt, ist mir von Anfang an sympathisch.

Edgar Schumacher

Fünfer ohne Weggli

Komponist Max Reger tat sich nach üppigem Essen keinen Zwang an, und auf einen ungenierten Rülpser mehr oder weniger kam es ihm nicht an.
«Was wollt ihr», pflegte er freundlich zu sagen, «ich hab' halt einen guten Magen und schlechte Manieren.»

EG

ersetzte der Nebi während den olympischen Spielen seine Seufzer-Rubrik nicht durch eine Klagemauer?

as

Speech 1964

Ein Journalist hat sich verspätet und die Stegreifansprache des Stadtoberhauptes verpaßt.
Er fragt einen Kollegen: «Ueber was hät er gredt?»
Der Kollege überlegt einen Augenblick und antwortet: «Das hät er nid gsait.»

BD

... 12 Rehböcke, 23 Hasen, 17 Wildschweine .... *

* solch Weidmannsheil nur auf HERMES